

Kirchenbote

der Evang. Kirchengemeinde Eschau

Februar - März 2010



Nicht nur die Tore zu unserer Kirche stehen Ihnen immer offen,
auch zu unseren weiteren Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen!

Monatslosung für Februar:

Die Armen werden niemals ganz aus deinem Land verschwinden.

Darum mache ich dir zur Pflicht: Du sollst deinem Not leidenden und armen Bruder, der in deinem Land lebt, deine Hand öffnen.

5.Mose 15,11

Öffne deine Hand für deine Not leidenden und armen Geschwister.

In einer offenen Hand kann Geld liegen, eine Spende, um gute Projekte zu unterstützen. Solche finanzielle Hilfe ist wichtig und in unserer Gemeinde versuchen wir mit mancher Kollekte zu dieser Hilfe beizutragen.

Wichtiger ist mir aber: Eine geöffnete Hand ist das Gegenteil von einer Faust.

Jemanden gegenüber die Faust zu ballen, das zeugt von Feindseligkeit, von Abwehr: „Bleib mir bloß vom Hals!“

Meinem Nächsten gegenüber die Hand zu öffnen, hat dahingegen etwas Einladendes. So eine geöffnete Hand kann ein Angebot aussprechen: „Herzlich Willkommen! Schön, dass du da bist!“ Wenn ich meine Hand öffne, dann kann ein zweiter Schritt sein meiner Nächsten die Hand zu reichen, mich vorzustellen, ihr zuzuhören.

Und dann Hand in Hand... es gibt kein deutlicheres Zeichen für Gemeinsamkeit: „Du gehörst dazu! Wir gehören zusammen“.

Nicht ohne Grund redet die biblische Losung von Geschwistern. Bei allen Auseinandersetzungen und Unterschieden, die es auch zwischen Geschwistern gibt, gehören Geschwister doch zusammen.

Es wäre schön, so Gemeinde zu sein, mit geöffneten Händen, einladend, gerade für die, die in Not sind. Es ist immer ein gesegneter Augenblick, wenn uns das gelingt und manchmal reicht da schon ein Lächeln im Blick, ein freundlicher Gruß, die persönliche Einladung zu einer Veranstaltung.

Öffne deine Hand für deine Not leidenden und armen Geschwister.

Jesus Christus hat seine Hände geöffnet und dabei immer die im Blick gehabt, denen es besonders schlecht ging. In seinen Worten und Taten hat er Gottes Liebe ausgeteilt. Und er hat uns im Überfluss ausgeteilt, zum Weitergeben.

Eine gesegnete Zeit und Begegnungen mit geöffneten Händen wünscht Ihnen,

Ihre Kerstin Woudstra, Pfarrerin

Die Kinder- und Jugendbücherei hält viele Schätze bereit!

Hallo liebe Leserinnen und Leser, auch im Jahr 2009 habt Ihr wieder fleißig Bücher und CDs ausgeliehen und gelesen. Zur Zeit sind ca. 900 Medien unterwegs und jedes Buch wurde allein im letzten Jahr 1,7 mal ausgeliehen. Super!

Mit viel Spaß und Sorgfalt wird jedes Buch, jede CD oder CD-Rom von uns ausgewählt, inventarisiert und für die Ausleihe fertig gemacht. Jeden Dienstag, Donnerstag

(neul!), Freitag und Sonntag nach dem KiGo sind wir für Euch da und freuen uns über Eure Besuche.

Die Vorschulkinder aus Eschau, Sommerau und Hobbach haben wir im KANA-Haus mit einer netten Geschichte begrüßt und ihnen die Büchereiarbeit erklärt. Auch etlichen Schulklassen zeigten wir unseren Bücherreimraum und stellten interessante, altersgerechte Lektüre vor.

Zur Unterstützung dieser Arbeit suchen wir noch Frauen oder Männer, die ab und zu vormittags Zeit und Interesse für diese Aktionsstunden hätten. Meldet Euch doch bitte im Pfarramt (Tel 1270) oder bei Ute Obst-Freudenberger (Tel 902830)!

Für die vielen Buchspenden im letzten Jahr

bedanken wir uns ganz herzlich. Es waren tolle Bücher für die Bücherei und für unsere Bücherflohmärkte dabei. So muss kein Buch unnötig in der Mülltonne landen. Tschüs und auf Wiedersehen in unserer Bücherei!

Das Glücksgefühl ein Buch zu lesen: „wenn du etwas liest und denkst, was ich hier gerade erfahre, bleibt mir wie ein Schatz“. Profifußballer Thomas Hitzlsperger in einem Interview mit der Süddeutschen Zeitung vom 23. Mai 2009

Euer Büchereiteam

7. MÄRZ: BÜCHEREI-CAFÉ IM KANA-HAUS MIT „HUBI, DIE MAUS“

Am 7. März lädt das Bücherei-Team alle zu Kaffee und Kuchen ins Kana-Haus ein. Von 14.30 bis 17 Uhr servieren wir fair gehandelten Kaffee zu selbst gebackenen süßen Stücken, der Erlös fließt in unsere Bücherankaufskasse.

Auch an ein Programm für die Kinder ist gedacht:

Um 15 Uhr und um 16 Uhr liest die Cellistin und Autorin Kathrin Penz aus ihrem Buch „Hubi, die Maus“. Sie lässt die Abenteuer von Hubi und seinen Freunden Tucks, Puschel, Tschilpi und Bubu von der Maus selbst erzählen - ein Erlebnis zum Anfassen und Anhören. Und dann spinnt sie mit ihren Zuhörern die Geschichten weiter...



Öffnungszeiten der Bücherei im Kana-Haus :

Dienstag: 16 – 17 Uhr

Donnerstag: 17 – 18 Uhr

Freitag: 16 – 18 Uhr

Und an Sonntagen nach dem Kindergottesdienst



63785 Obernburg
Römerstraße 41

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 09:00 - 17:00 Uhr

Tel. : 06022 611302
Fax : 06022 611303

www.cafe-fifty-obernburg.de

Woche. Die meisten wollen eine der kostenlosen Beratungsleistungen (Formularhilfe, Bewerbungsbetreuung, sozialpädagogische Beratung ...) in Anspruch nehmen. Für Andere ist das gemütliche Café Anlaufstelle, um trotz eines Lebens am Existenzminimum an der Gesellschaft teilzuhaben. **Das Café fifty ist offen für Alle**, aber die sozialen Preise – Kaffee und Getränke für nur 50ct – ermöglichen es auch Sozialschwachen, regelmäßig Besucher im Café zu sein und mit anderen Bürgern in Kontakt zu kommen. Auch wenn die Mitarbeiter im Café mit viel Idealismus bei der Sache sind, so ganz ohne finanzielle Mittel geht es leider nicht! Mit Ihrer **Mitgliedschaft im Trägerverein Café-Sozial e.V.** oder **einer Spende zugunsten des Café fifty** helfen Sie mit die soziale Arbeit des Vereins und seine Projekte und Einrichtungen zu sichern.

Kleine Spende, große Freude - eine Anekdote: wir schreiben Dezember 2009, es ist Advent und Obernburg erstrahlt wie jedes Jahr in vorweihnachtlichem Lichterglanz. Zum zweiten Mal verköstigt das Team des Café fifty in bekannt bewährter Manier die Besucher von 'Handgemacht', der jährlich stattfindenden Kunsthandwerksausstellung in der Obernburger Kochsmühle. Da kommt ganz spontan das Angebot aus der ev. Gemeinde Eschau, mit selbstgebackenen Kuchen auszuhelfen und es kommt gerade recht. Pünktlich zur Kaffeezeit bringen Daniela Tigge-mann und ihre Tochter die Kuchengeschenke vorbei und es ist **nicht nur ein Kuchen**, nein es sind gleich fünf duftende Torten! - die Mitarbeiter des Café fifty strahlen, den Gästen schmeckt es vorzüglich - **Café fifty dankt Eschau!**

Während einer normalen Woche verzeichnet man im Café fifty im Mittel ca. **120 Besucher** pro

- ☐ Ich möchte Mitglied im Verein Café-Sozial e.V. werden und kann jederzeit schriftlich kündigen.
- ☐ Ich bin damit einverstanden, dass Café-Sozial e.V. jährlich/monatlich meinen **Mitgliedsbeitrag*** von jeweils _____ € ab Datum _____ von meinem Konto einzieht.
- ☐ Ich überweise meinen **Mitgliedsbeitrag*** von jeweils _____ € jährlich/monatlich auf das Vereinskonto von Café-Sozial e.V.
(Unzutreffendes bitte streichen!)
- ☐ Ich möchte das Café fifty oder den Verein Café-Sozial e.V. mit einer Spende unterstützen
- ☐ Ich bin damit einverstanden, dass Café-Sozial e.V. einmalig/monatlich/jährlich jeweils _____ € ab Datum _____ von meinem Konto einzieht.
- ☐ Ich überweise meine Spende von jeweils _____ € einmalig/monatlich/jährlich auf mein Wunsch-Spendenkonto.
(Unzutreffendes bitte streichen!)

* Der Mindest-Mitgliedsbeitrag beträgt 1.-€/Monat für natürliche und 5.-€/Monat für juristische Personen.

Die Teilnahme am Lastschriftverfahren spart uns viel Zeit und Geld, deshalb bitten wir darum, uns die Einzugsermächtigung zu erteilen. Sie ist jederzeit widerrufbar.

Ihre Absenderdaten:

Name / Vorname _____
Straße _____
PLZ / Ort _____

Ihre Kontodaten:

Name / Vorname _____
Straße _____
PLZ / Ort _____

Telefon (für evtl. Rückfragen) _____

E-Mail _____

Wunsch-Spendenkonto:

bitte ankreuzen (alle Konten bei der Raiffeisenbank Aschaffenburg)

BLZ 79562514

☐ Verein 1465732

☐ Café fifty 301465732

Anschrift:

Café fifty
Römerstraße 41
63785 Obernburg

Datum/Unterschrift:

Der Diakonieverein Eschau lädt ein:

Zur Vollversammlung am
9. Februar 2010 um 19.30 Uhr
im Kana-Haus

Wir bitten alle Mitglieder und Interessierte zu kommen!

Diakonieverein
Eschau e.V.



4.000 einzigartige Frauen und Männer

finden in Werkstätten für behinderte Menschen berufliche Anerkennung und einen Platz in der Mitte der Gesellschaft. Die Werkstätten bieten Arbeitsplätze, die an die Bedürfnisse eines jeden einzelnen angepasst sind. Durch pädagogische, therapeutische, medizinische und pflegerische Leistungen werden die Beschäftigten speziell gefördert und unterstützt.

Für die Angebote für Menschen mit Behinderung und alle anderen diakonischen Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Frühjahrssammlung vom 15. bis 21. März 2010 um Ihre Unterstützung.

Diakonie 
Bayern

**Werkstätten bieten
Arbeitsplätze für
Menschen mit Behinderung**

**Die Diakonie hilft.
Helfen Sie mit.**

Frühjahrs-
sammlung
15. bis 21.
März 2010



20% der Spenden verbleiben direkt in der Kirchengemeinde zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 45% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 35% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon werden auch die Informationsmaterialien für die Kirchengemeinden und die notwendigen Materialien für die Durchführung der Sammlung finanziert (max. 10% des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herrn Wanner, Tel.: 0911/9354-424

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto:

Konto-Nr. 5 222 222, Evang. Kreditgenossenschaft eG, BLZ 520 604 10,
Stichwort: Frühjahrssammlung 2010

Neues aus Mönchberg, Röllbach, Schmachtenberg

- Die Advents- und Weihnachtszeit liegt bereits wieder ein ganzes Stück hinter uns. Wir erinnern uns gerne zurück an die verschiedenen Begegnungen, z.B. die Adventsfeier in Mönchberg mit Andacht, gemütlichem Beisammensein, mit kleinen Leckereien und netten Gesprächen, das Ganze umrahmt von adventlicher Musik mit Flöten und Geige. Auch der Weihnachtsgottesdienst war festlich umrahmt mit Musik und unsere neue Pfarrerin z.A. Kerstin Woudstra überbrachte uns dieses Mal die Weihnachtsbotschaft.

- Nachdem sich vor allem unsere Außengemeinden in ihrer Struktur in den letzten Jahren deutlich verändert haben, hat sich der Kirchenvorstand zusammen mit den Pfarrern schon mehrfach Gedanken gemacht, wie wir auf diese veränderte Situation eingehen könnten.

Ob in Heimbuchenthal, Dammbach, Wildensee oder in der Region Mönchberg/ Röllbach/ Schmachtenberg: wir versuchen, Ihnen in unterschiedlichster Weise und zu unterschiedlichen Uhrzeiten Angebote zu machen.

Wir wollen auf die verschiedenen Ortsteile zugehen, uns aber trotzdem als eine große Gemeinde rund um die „Zentrale“ in Eschau verstehen. Dass in so einer weit gestreuten Gemeinde eine gewisse Mobilität nicht nur bei den Pfarrern notwendig ist, versteht sich von selbst. Unsere Zeit ist von Mobilität geprägt und es kann ja auch spannend sein, sich mal auf den Weg zu machen und Neues zu entdecken.

- Die gottesdienstlichen Angebote in der Region Mönchberg/ Röllbach/ Schmachtenberg gestaltet sich im vor uns liegenden Jahr nun folgendermaßen:

In der Regel jeden 2. Sonntag im Monat und an den Feiertagen findet wie bisher ein Gottesdienst im Gemeindesaal in Mönchberg statt.

Alle 2 Monate wird dieses Angebot ergänzt durch ein sogenanntes Feierabendmahl in Röllbach, zu dem ausdrücklich und ganz herzlich alle Interessierten aus unserer „Großgemeinde“ Eschau eingeladen sind.

Feierabendmahlsgottesdienste sind Gottesdienste, die in einer offenen Form miteinander gefeiert werden, sie stehen jeweils unter einem Thema und in der Mitte der Feier teilen wir in offener Form Brot und Wein (Saft) miteinander. Natürlich sind auch Lieder, Gebete, Lesungen und eine kleine Ansprache Elemente dieser Gottesdienste.

Gelegentlich werden die Gottesdienste auch in ein gemeinsames Essen und Trinken nach dem Gottesdienst münden, bei dem dann Raum ist für Kontakte und

Gespräche bei einer hoffentlich guten und schönen Tischgemeinschaft.

„Appetit“ bekommen? dann lassen Sie sich einladen. Wir freuen uns schon auf Ihr Kommen!

- die nächsten Gottesdienste im Gemeindesaal in Mönchberg:

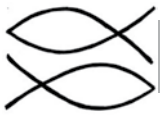
<u>14. Februar</u>	10.30 Uhr	Thema:
	Gottesdienst	Was eigentlich ist ein „Kreuzweg“?!
<u>14. März</u>	10.30 Uhr	Thema:
	Gottesdienst	„Mit Leib und Seele“ – Christus für dich

- die nächsten Gottesdienste in Röllbach im Pfarrheim:

<u>24. Januar</u>	18.00 Uhr	Thema:
	Feierabendmahl	Unterwegs mit der Jahreslosung 2010 (Johannes 14,1)
<u>14. März</u>	18.00 Uhr	Thema:
	Feierabendmahl	Näher! 7 Wochen ohne Scheu (die Fastenaktion der evang. Kirche)



Feierabendmahl in Röllbach.



Streit im Gottesdienst, das ist doch wirklich das Letzte, was man gebrauchen kann! Wenn auch nur gespielt, konnte uns ein solcher Streit im Gottesdienst im November letzten Jahres aber doch vor Augen halten, welche Kleinigkeiten uns im Alltag mitunter aus der Haut fahren und unsachlich werden lassen.

In diese Situation dringt Jesu Ruf aus der Bergpredigt zu uns, der dem Gottesdienst zugrunde lag: „Selig sind die Friedfertigen“.



Ein Ruf, der nicht nur die Völker auffordert, Kriege zu verhindern, sondern jeden Einzelnen ganz persönlich ermutigt einen freundlichen Umgang mit seinen Mitmenschen zu pflegen. Das wird nicht nur die Anderen, sondern auch ihn selbst selig, also glücklich, machen. Angefügt an die Seligpreisungen folgt in Matthäus 5 schließlich die Aufforderung „seid fröhlich und getrost“.

Das ist sicherlich schwierig genug, aber was wäre das Leben ohne Vorfreude!

Die schönen Augenblicke im Verlaufe eines Jahres sind oft zu kurz, um sie ausgiebig genießen zu können. Erst die Vorfreude davor und die wohlige Zufriedenheit danach machen

es zu einem Erlebnis, das es uns in bleibender Erinnerung behält.

Auch mit unseren Gottesdiensten im Jahre 2010 in Heimbuchenthal möchten wir gerne bereichernde Erinnerungen für Sie schaffen.

Hierfür haben wir uns wieder interessante Themen vorgenommen.

So wollen wir uns mit feinen Sinnen daran herantasten, was derzeit in Sachen

Ökumene möglich ist. Wir wollen auch aktuelle Ereignisse, die viele Menschen bewegen, nicht außen vor lassen und haben zum Beispiel im Mai das Thema des ökumenischen

21. März 10, 18 Uhr im ev. Gemeinderaum in der Schule (mit Abendmahl):
„Hinabgestiegen in das Reich des Todes“
Gehorsam gelernt

Hebräer 5, 7-9

21. Februar 10, 18 Uhr im ev. Gemeinderaum in der Schule:

Das Gute daran ist das Gute darin!

Auf dem Weg durch die Fastenzeit

Hebräer 4, 14-16

Kirchentages in München zu unserem Thema gemacht.

Oder im Juni: Die Welt wird aufgrund der Fußball Weltmeisterschaft nach Südafrika schauen und wir haben unseren Gottesdienst mit „Der Ball ist rund - die Welt ist

kunterbunt“ überschrieben! Aber auch vorscheinbar schwierigeren Themenscheuen wir nicht zurück und wollen auch dazu schöne Gottesdienste gestalten.

Wir wissen zwar selbst noch nicht, was bei den einzelnen Themen am Ende herauskommen wird, aber die Vorfreude ist schon da. Lassen Sie sich von dieser Vorfreude anstecken und einladen.

„Der Blick aufs Kreuz ist kein historischer Blick zurück, der mich völlig unberührt lässt. Es ist immer ein Blick auf die eigenen Lebensthemen und Lebensfragen. Die Kraft für diesen Blick und das Licht jedoch kommen vom Kreuz. Jesus schenkt mir Perspektiven und Antworten. Und manchmal vielleicht sogar den Mut genauer hinzuschauen. Deshalb haben wir auch diese Zusammenstellung der Bilder gewählt, weil sie die Worte Jesu

und die der jungen Menschen nochmals in die Tiefe führen können“. So beschreibt das Team des Jugendkreuzweges 2010 seine Idee, die „Kreuzworte“ und dazu Fotos junger Menschen in den Mittelpunkt zu stellen.



In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft von Taizé und seinen jungen Gästen entstand der diesjährige Ökumenische Kreuzweg der Jugend. Seit seiner Geburt vor 52 Jahren (seit 38 Jahren ökumenisch) versteht sich der Ökumenische Kreuzweg

der Jugend in erster Linie als Angebot: Ein Angebot, sich in vielfältiger Weise mit der Passion Jesu, mit der Erlösung und dem Gottgewollten Heil auseinanderzusetzen.

Wir wollen wieder

gemeinsam das Kreuz tragen und den Bildern und Worten folgen, beim Singen der Passion nachspüren.

In diesem Jahr beginnt der Kreuzweg am 16. März um 19 Uhr in der St. Laurentiuskirche Sommerau und endet in Eschau.

STICHWORT: „7 WOCHEN OHNE“

Mehr als zwei Millionen Menschen beteiligen sich jährlich an der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche. Seit 27 Jahren lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten. „7 Wochen Ohne“ – das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben



möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt. In Kirchengemeinden, Schulen und Vereinen haben sich Tausende Fastengruppen gebildet.

Das Motto 2010 heißt:
„Näher! 7 Wochen ohne Scheu“.

Unsere Gottesdienste

	Eschau <i>Epiphaniaskirche</i>	Wildensee <i>Zum Guten Hirten</i>	Mönchberg <i>Gemeindesaal*</i>	Heimbuchenthal <i>Schule</i>
Sexagesimae 07.02.10	9:00 Uhr mit KiGo	10:30 Uhr		
Estomihi 14.02.10	9:00 Uhr mit Taufe		10:30 Uhr	
Invokavit 21.02.10	9:00 Uhr mit KiGo	10:30 Uhr Familiengottesd.		18:00 Uhr
Reminiszenz 28.02.10	10:00 Uhr anschl. Kirchen-kaffee			
Freitag 05.03.10	19:00 Uhr Weltgebetstag		Gottesdienst in Dammbach: 13.März um 18:00 Uhr in der kath. Kirche in Krausenbach	
Okuli 07.03.10	9:00 Uhr mit KiGo	10:30 Uhr		
Lätare 14.03.10	9:00 Uhr Vorstellungsgd.der Konfirmanden		10:30 Uhr	
Dienstag 16.03.10	19:00 Uhr Ökumenischer Kreuzweg von der Kirche in Sommerau zur Kirche nach Eschau			
Judika 21.03.10	9:00 Uhr mit KiGo			18:00 Uhr
Samstag 27.03.10	16:00 Uhr Beichte u. AM zur Konfirmation			
Palmarum 28.03.10	10:00 Uhr <u>Konfirmation</u> 14:00 Uhr Konfirmation		18:00 Uhr Feierabendmahl in Röllbach im Pfarrheim	

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Aus Datenschutzgründen entfernt



4.Februar Gemeindehaus Klingenberg
Mission - im Auftrag des Herrn

Mission galt in der Kirche lange Zeit durch gesellschaftliches Engagement abgelöst. Beides ist kein Widerspruch. Sicher ist: Christen, die von Jesus begeistert sind, wirken ansteckend auf andere.

11.Februar Friedenskirche Obernburg
Ora et labora: wie das Christentum Kult und Kultur verknüpfte

Die benediktische Regel »Ora et labora« (bete und arbeite) hat die abendländische Kultur geprägt.

18.Februar Gemeindehaus Sulzbach
Licht der Ewigkeit: die Ostkirche hält das Bild fest

Ostkirchliche Theologen betonen, erst die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus ermögliche die bildliche Darstellung. Gott selbst habe damit das von ihm gesetzte Bilderverbot im sichtbaren Christus durchbrochen.

25.Februar Gemeindehaus Erlenbach
Bußgang zu Canossa – der abendländische Kampf um die Trennung von Kirche und Staat

Der Gang nach Canossa war ein wichtiger Meilenstein im Investiturstreit. Im 12. Jahrhundert stritten Kaiser und Papst um die Macht der Kirche, so zum Beispiel über das Recht der Einsetzung von Bischöfen und Äbten in ihre Ämter. Wieviel Nähe zum Staat braucht die Kirche heute?

4.März Kana-Haus Eschau
Mystik - der Weg nach innen

Im 20. Jahrhundert galt Mystik, zumindest im Protestantismus, nichts oder sie wurde

der Weltflüchtigkeit verdächtig. Nun erleben Mystik und Spiritualität eine Renaissance. Wird die Kirche der Zukunft eine mystische Kirche sein?

11.März Gemeindehaus Klingenberg
Fromme Aufbrüche: der Pietismus

Der Pietismus war eine Reaktion auf Erstarrungserscheinungen innerhalb der lutherischen Kirche. Er betonte die subjektive Seite des Glaubens, entwickelte aber auch einen starken missionarischen und sozialen Grundzug und stärkte das Priestertum aller Gläubigen.

18.März Friedenskirche Obernburg
Glaube denkt anders mit - Verweltlichung und Aufklärung

Der für die Moderne – und für den Protestantismus – grundlegende Prozess der Verweltlichung hat nicht zum Verschwinden von Religion geführt. Wie verhält sich der Glaube zur Welt?

25.März Gemeindehaus Sulzbach
Gott - eine verlassene Region des menschlichen Gehirns?

Warum Menschen Götter haben, beschäftigte bislang vor allem Kulturforscher. Nun haben Mediziner den Ursprung der Religion im menschlichen Gehirn lokalisiert. Aktuelle neurobiologische Wege und Irrwege.

31.März Gemeindehaus Erlenbach
Das Gebet, die Psalmen und das Vater-unser

Das Gebet ist der stärkste – und der einfachste – Ausdruck einer Beziehung zu Gott. Beten kann jeder: »Ich bete jeden Abend. Das beruhigt unheimlich, ich schlafe dann viel ruhiger ein, weil ich mit mir im Reinen bin.« (Dieter Bohlen)

„Kontakte“ – eine Stunde Zeit für andere!

„Ich würde gern anderen helfen. So bin ich halt. Ich habe eben gern Umgang mit Menschen.“ So hat eine Kontakte-Mitarbeiterin ihre Motivation erklärt, ihre Kraft und Zeit einmal in der Woche anderen zur Verfügung zu stellen. Der ökumenische Kreis „Kontakte“ der Katholischen und Evangelischen Kirchengemeinden Sommerau, Hobbach und Eschau versteht sich als Nachbarschaftshilfe, die man ungeniert anfragen kann: Hilfe beim Einkaufen, Spaziergehen, bei Arztbesuchen, der Angehörigen-Betreuung oder auch nur ein bisschen Gesellschaft bieten die Mitglieder des Teams an.

Die Kontakte-Menschen schenken sich gern. Bitte sprechen Sie das Basis-Team an:

Monika Trumpfheller, Eschau; Karin Jahl, Eschau; Hildegard Mang, Eschau; Patricia Astraschewsky, Hobbach; Maria Rück, Sommerau.

Oder die Mitarbeiterinnen in den Ortsteilen:

Christel und Günther Wohletz, Hobbach; Hildegard Horlebein, Wildenstein; Maria Weinert, Sommerau; Mathilde Weikert, Sommerau; Gertrud Kempf, Sommerau; Edith Dreesen, Eschau; Ursula Farrenkopf, Eschau; Martina Seus, Hobbach; Rosemarie Büttner, Sommerau; Reinhilde Oberle, Eschau; Vera Heinbuch, Eschau. Möchten Sie Kontakt zu „Kontakte“? Am besten über die beiden Pfarrämter: Eschau (Tel. 1270) und Sommerau (Tel. 1265).



Am 6. Januar 2010 sang der Kirchenchor aus Obernburg/Erlenbach/Eschau in unserem Gottesdienst.

Am 21. November 2009 spielte das neue Bläser-Ensemble Classic Brass bei uns.



„Wir sind hier!“

Brandschutzübung in der Kita Abenteuerland

Am Freitag kam mit lautem Tatü Tata die Feuerwehr zur Kita gefahren. Das allein genügte schon, um die Kinder in helle Aufregung zu versetzen.

Doch keine Angst!

Es war nur eine Übung. Zuerst wurde die Ausrüstung der Feuerwehrmänner besprochen. Dann wurde ein Notfall dargestellt. Mit kompletter Atemschutzausrüstung riefen die Männer von der Eschauer Feuerwehr nach den Kindern.

„Wir sind hier“ kam die vielstimmige Antwort - im Ernstfall darf sich keiner verstecken! Anschließend wurde die Aula komplett vernebelt.



Die neu angeschafften Rauchmelder gaben sofort Alarm und die Kinder verließen mit ihren Erzieherinnen über die Notausgänge die Kita. Am Sammelplatz dann die Entwarnung: Alle Kinder vollständig! Nach dieser tollen Übung konnten die

Kinder noch das Löschfahrzeug anschauen. Für ihre Erzieherinnen ging es richtig heiß weiter: Mit Feuerlöscher und Brandschutzdecke löschten sie (unter dem Beifall einiger Kinder) ein Feuer nach dem anderem.

Ein herzliches Dankeschön an die vielen Feuerwehrmänner aus Eschau - wir sind jetzt gut gerüstet.

Gerne dürft ihr uns wieder besuchen - aber hoffentlich nur zum Üben!

Monatslosung für März:

Es gibt keine größere Liebe,
als wenn einer sein Leben für seine
Freunde hingibt.

Joh 15,13

Konfirmation 2010

In vielen Vorbereitungsstunden und zwei Freizeiten haben sich unsere diesjährigen Konfirmanden auf ihr JA zur Kirche vorbereitet. Mit ihrem JA möchten nachfolgende junge Gemeindeglieder ihre Zugehörigkeit zur Evangelischen Lutherischen Kirche bestätigen und in die Gemeinde aufgenommen werden.

aus Eschau:

Bachmann Steffen
Bopp Kevin
Diedrich Marleen
Geiß Katrin
Heeg Marius
Herrmann Maximilian
Keller Virginia
Kempff Madlen
Kunkel Madleine
Paul Emilia
Thun Tarek
Zimmermann Sophia

aus Wildensee:

Müller Maximilian
Pfeifer Hanna

aus Sommerau:

Fieger Annika

aus Hobbach:

Höfel Miriam

aus Elsenfeld:

Roscher Carolin
Roscher Florentine

aus Heimbuchenthal:

Kleinschroth Felix
Gorr Eleonore

aus Mönchberg:

Schreck Eileen
Scott David

aus Röhlbach:

Bartel Katlen
Brunner Frederik
Schülein Sabine
Walther Lisa
Walther René

aus Rück:

Kaufmann Marius

Die Konfirmanden laden Sie herzlich ein
zu den Gottesdiensten in die Epiphaniaskirche in Eschau:

Sonntag, 14. März 09:00 Uhr **Vorstellungsgottesdienst** in Eschau
Samstag, 27. März 16:00 Uhr **Beichte und Abendmahl** in Eschau
für alle Konfirmanden und ihre Angehörigen
Sonntag, 28. März 10:00 Uhr **Konfirmation** in Eschau
14:00 Uhr **Konfirmation** in Eschau

Jugendfreizeit

2. Juli - 4. Juli 2010

Wir wollen euch dieses Jahr wieder einladen auf ein tolles Wochenende mit Spiel und Spaß!



Ort: auf die Burg Rieneck

Abfahrt: 02.07.2010,

ca. 15.30 Uhr (Wir suchen Eltern die eventuell eine Fahrt übernehmen könnten.)

Ankunft: 04.07.2010,

ca. 15.00 Uhr

Für: alle von 10 - 15 Jahren

Mitnehmen: Bettwäsche, Handtuch, Waschsachen, Versicherungskarte, Kleingeld

Kosten: 60€

Eure Jugendleiter Norbert Kleinschroth, Paula Tiggemann, Nadine Aichinger, Theresa Schmitt und Daniel Dyroff

Evangelische Kirchengemeinde Eschau,
Rathausstraße 17, 63863 Eschau, Tel.: 09374/1270

Anmeldeschluss:
27. März 2010



Auch in diesem Jahr laden wir wieder Jugendliche ein, mit uns zum legendären KABUM – Lager (Konfirmierte am Bayerischen Untermain) vom 16.-19. Juli nach Oberwildflecken zu fahren!

„Jugend Aktiv JA! – Förderverein für evangelische Jugendarbeit“ soll die Jugendarbeit in den evangelischen Kirchengemeinden Eschau, Hofstetten und Obernburg fördern und vernetzen. Für die Umsetzung der Idee suchen wir Mitstreiter und Spender.



Termine - Termine - Termine

2.2.	20 Uhr	Offenes singen
4.2.	14:30 Uhr	Bibelstunde
6.2.	9-12 Uhr	Präparandenunterricht
	19:30 Uhr	Jahresvollversammlung Diakonieverein (s. S.5)
10.2.	19:30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
10.2.	20 Uhr	Meditatives Tanzen
11.2.	14:30 Uhr	Senioren-Spielenachmittag
25.2.	14:30 Uhr	Bibelstunde
28.2.	Nach dem Gottesdienst - Kirchenkaffee	
2.3.	19:30 Uhr	Hören, Spüren, Mitnehmen.
4.3.	14:30 Uhr	Seniorenkreis
5.3.	19 Uhr	Weltgebetstag, der ökumenisch in der Epiphaniaskirche gefeiert wird
5.-7.3.	Konfirmanden-Freizeit auf der Breuburg.	
7.3.	14:30-17 Uhr	- Bücherei-Café: Mit Kaffee und Kuchen.
9.3.	20 Uhr	Offenes Singen
10.3.	19:30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
11.3.	14:30 Uhr	Bibelstunde
13.3.	9-12 Uhr	Präparandenunterricht
13.3.	9-17 Uhr	Dekanatssynode in Aschaffenburg, Bachsaal der Christuskirche (öffentlich)
14.3.	9 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
15.-21.3.	Diakonie-Frühjahrssammlung (s. S.5)	
16.3.	19 Uhr	Ökumenischer Kreuzweg der Jugend (s. S. 9)
18.3.	14:30 Uhr	Senioren-Spielenachmittag
19.-21.3.	Klausurtage des Kirchenvorstandes in der Rhön	
20.3.	Aktion „Saubere Flur“ des Landkreises	
22.3.	9-11 Uhr	43. Eschauer Frauenfrühstück
25.3.	14:30 Uhr	Bibelstunde
28.3.	Wir schlafen wieder eine Stunde kürzer. Um 2:00 Uhr werden die Uhren um eine Stunde vorgestellt auf 3 h. Also bitte: Früher aufstehen zur Konfirmation!	

Termine - Termine - Termine

Offenes Singen: Sie singen gerne, möchten mit Musik etwas abspannen oder sind interessiert an neuen geistlichen Liedern (z.B. aus Taizé)? Dann kommen Sie doch mal vorbei! Wir singen einmal im Monat mit netten Leuten im Kana-Haus. - 2.Februar und 9.März um 20 Uhr

Bibelstunde: um 14:30 Uhr im Kana-Haus. Am 4. und 25.Februar & 11. und 25. März

Kirchenkaffee: Sie sind eingeladen, noch etwas bei Kaffee, Tee und Gebäck im Kana-Haus zu verweilen! Am 28.Februar

Bücherei-Café: Um 15 und um 16 Uhr stellt Kathrin Penz ihr Buch „Hubi, die Maus“ und deren Freunde vor (s. S.3). Am 7.März

Präparandenunterricht: von 9-12 Uhr im Kana-Haus Am 6.Februar und 13.März

Hören, Spüren, Mitnehmen. Popmusik in der Kirche. Eine halbe Stunde, in der wir Texte verstehen und der Musik nachspüren wollen, die uns anspricht. Am 2.März

Weltgebetstag, der ökumenisch in der Epiphaniaskirche gefeiert wird. Anschließend: Gemütliches Beisammensein im Kana-Haus. (s. letzte Seite) Am 5.März

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend unter dem Thema „Kreuzworte“. Beginn in der St. Laurentiuskirche Sommerau (s. S.9) Am 16.März

43. Eschauer Frauenfrühstück - Thema: Wohin mit meiner Wut?

Referentin: Pfarrerin Kerstin Woudstra

Es wird wieder ein großer Büchertisch angeboten.

Um einen Teil der Unkosten zu decken, bitten wir um einen Beitrag in Höhe von € 3,50 pro Person. Damit alles gut vorbereitet werden kann, wird um telefonische Anmeldung gebeten bei Petra Blitz (Tel. 7474) oder Christiana Alsdorf (Tel. 2349).



Danke

Wir bedanken uns herzlich bei den Mitwirkenden des Advents-Konzertes am 6. Dezember in der Epiphaniaskirche:



Musik- und Fanfarenzug TSV Eintracht Eschau unter der Leitung von Ludwig Dyroff



Liedertafel 1844 unter der Leitung von Erwine Knecht



Kinderchor unter der Leitung von Regina Roßmann



Obernburger Stubenmusik

Unser Dank gilt auch den Organisatorinnen und Mitspieler/innen des schönen Krippenspiels, das am Heiligabend und am 2. Weihnachtstag im Gottesdienst in der Epiphaniaskirche aufgeführt wurde.

Wir danken den Blumenfrauen für den schön geschmückten Christbaum und den stimmungsvollen Blumenschmuck zu Weihnachten und den Kuchenspenderrinnen, sowie den fleißigen Küchenhilfen bei den Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit im Kana-Haus und in Mönchberg.

Herzlichen Dank auch dem Kirchenchor Erlenbach/Obernburg/Eschau unter der Leitung von Rudolf Sosnowsky für die musikalische Gestaltung des Epiphaniass-Gottesdienstes, dem Koch und den KöchInnen vom Roten Kreuz für ihren köstlichen Erbseneintopf zum Mitarbeiter-Empfang Anfang Januar sowie allen, die in den schnee- und veranstaltungsreichen Zeiten rund um Weihnachten spontane Hilfe geboten haben

und natürlich allen fleißigen Händen
rund um Kirche und Kana-Haus.

Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Gemeinde

Krabbelgruppe:	Donnerstag	10.00 - 11.30 Uhr	in der Kindertagesstätte
Jugendgruppe I:	Freitag	15.30 - 17.00 Uhr	(Mädchen/Jungen, 6-9J.)
Jugendgruppe II:	Freitag	17.00 - 18.30 Uhr	(Mädchen/Jungen, 10-13 J.)
alle Gruppen im Kana-Haus			
Kirchenbläser:	Dienstag	n. Vereinbarung	(Kontakt: Erhard Völker)
Bibelstunde:	Donnerstag	14.30 - 16.00 Uhr	(14-tägig) im Kana-Haus
Bücherei:	Dienstag	16.00 - 17.00 Uhr	
	Donnerstag	17.00 - 18.00 Uhr	
	Freitag	16.00 - 18.00 Uhr	im Kana-Haus
Seniorentag:	jeden Donnerstag	von 14.30-16.00 Uhr	im Kana-Haus

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Eschau

Anschrift:	Rathausstraße 17, 63863 Eschau		
Telefon:	09374 / 1270 (mit Anrufbeantworter)		
Telefax:	09374 / 1202 (24 Stunden)		
e-mail:	pfarramt.eschau@elkb.de oder evang.eschau@gmx.de		
1.Pfarrer:	Dietrich Tiggemann (Sprechstunden nach Vereinbarung)		
2.Pfarrerin:	Kerstin Woudstra, Rottweg 9A, 63872 Heimbuchenthal 06092-824673 (mit Anrufbeantworter und Weiterleitung aufs Handy) pfarrerin.woudstra@gmail.com		
Sekretariat:	Margarete Horlebein		
Bürostunden:	Dienstag, Mittwoch:	09.00 Uhr – 12.00 Uhr	
	Donnerstag:	14.30 Uhr – 18.00 Uhr	
Vertrauensmann			
Kirchenvorstand:	Otto Rummel, Tel.: 09374 / 8333		
Bankverbindung:	Raiffeisenbank Elsavatal Kto.: 31224 (BLZ 796 65540) Sparkasse Miltenberg-Obernburg Kto.: 430 313 890 (BLZ 796 500 00)		
Kindergarten:	Ludwig-Caps-Straße 2; 63863 Eschau, Tel.: 09374 /1824		

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Eschau
 Redaktion: Karl-Heinz Bauer, Heinrich Horlebein, Horst Neu, Elisabeth Rippl, Daniela Tiggemann, Sjoerd Woudstra
 Druck: Zeh-Druck GmbH, Marktstr. 10, 63839 Kleinwallstadt,

Redaktionsschluss für den nächsten Kirchenboten ist 1.März 2010

Weltgebetstag



„Alles, was Atem hat, lobe Gott“

Ökumenischer Weltgebetstag

am 5. März um 19 Uhr in der Epiphaniaskirche Eschau.

In diesem Jahr wird der Weltgebetstag von Frauen aus dem zentralafrikanischen Land Kamerun vorbereitet und hat das Motto „Alles, was Atem hat, lobe Gott“. Feiern Sie mit uns – auch nach dem Gottesdienst im Kana-Haus.